

Vorlage Nr.: 2026/062

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Ausschuss für Landwirtschaft, Bauen und Mobilität	Herr Lorenz	20.05.2026

Sachstandsberichte zum Neubau einer Kreisleitstelle mit Fahrzeughalle in Marl und zum Neubau eines Straßenverkehrsamtes in Marl

Darstellung des Sachverhaltes:

1. Sachstandsbericht zum Neubau einer Kreisleitstelle mit Fahrzeughalle in Marl

Auf Grundlage des zuletzt am 21.01.2026 im Ausschuss für Landwirtschaft, Bauen und Mobilität vorgestellten Sachstandes zum Neubau der Kreisleitstelle mit Fahrzeughalle in Marl erfolgt die Berichterstattung für das II. Quartal 2026 zu den Themenbereichen Planungs- und Ausführungsstand, Terminplanung sowie Kostenmanagement.

Planungs-/Ausführungsstand:

Das Bauprojekt befindet sich derzeit planmäßig in der Bearbeitung der Ausführungsplanung und Vergabe (Leistungsphasen 5 - 7 der Honorarordnung der Architekten und Ingenieure - HOAI).

Die Ausführungsplanung für die vorbereitenden Maßnahmen am Grundstück, die Baustelleneinrichtung, den erweiterten Rohbau, d.h. Erdarbeiten, Mauer- und Betonarbeiten sowie die Abdichtungsarbeiten, sind erstellt.

Die Tragwerksplanung für den Rohbau ist abgeschlossen und die Bewehrungspläne gezeichnet. Der Blitzschutz ist geplant und auf den Rohbau abgestimmt.

Die ersten Vergaben sind erfolgt für

- die vorbereitenden Maßnahmen am Grundstück
- die Baustelleneinrichtung



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor

Die nächsten Vergaben sind vorbereitet und werden im II. Quartal veröffentlicht.

- Erweiterter Rohbau
- Fassade
- Gerüst
- Metallbau
- Blitzschutz

Das Projekt verläuft planmäßig.

Am 09.03.2026 starteten die Vorbereitenden Maßnahmen am Grundstück. Zunächst erfolgte die Freimachung des Baufeldes und der Abtrag des Oberbodens.

In Teilbereichen wird eine Bodenstabilisierung vorgenommen zur Befestigung der Flächen für die Baustelleinrichtung und die das Baufeld umschließende Baustraße. Im Juni wird die Baustelle eingerichtet.

Der Start der Erd- und Rohbauarbeiten ist planmäßig im Juli 2026 vorgesehen.

Terminplanung:

Vergabeterminplan und Bauzeitenplan befinden sich in der finalen Abstimmung. Der Rahmenterminplan wird entsprechend aktualisiert. Es wird geringfügige Verschiebungen bei einigen Vergabeeinheiten geben, die jedoch keinen Einfluss auf den Rahmenterminplan haben.

Weiterhin gelten die nachfolgenden Meilensteine:

- | | |
|-------------------|----------------|
| ▪ Baubeginn | Juli 2026 |
| ▪ Fertigstellung | August 2028 |
| ▪ Nutzerübergabe | September 2028 |
| ▪ Ingebrauchnahme | Dezember 2028 |

Nach aktuellem Stand der Planung sowie auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen und Bewertungen ist davon auszugehen, dass der Gesamttermin weiterhin eingehalten werden kann. Es liegen momentan keine erkennbaren Risiken, Verzögerungen oder Abweichungen vor, die den geplanten Zeitrahmen beeinträchtigen würden. Die Fortschritte in den einzelnen Arbeitspaketen entsprechen den Erwartungen und der aufgezeigten Terminplanung.

Kostenmanagement (Stand 10.04.2026):

Auf Grundlage der derzeit vorliegenden Projektplanung sowie der bisherigen Kostenentwicklung ist davon auszugehen, dass das Vorhaben trotz im Rahmen des bewilligten Budgets realisiert werden kann. Die kontinuierliche Fortschreibung der Kostenprognosen, die regelmäßige Überwachung der Ausgaben sowie die bislang stabilen Preis- und Leistungsannahmen bestätigen diese Einschätzung.

Aktuell bestehen keine Hinweise auf wesentliche Abweichungen, die eine Überschreitung der finanziellen Vorgaben erwarten lassen (genehmigtes Gesamtbudget 38,6 Mio. Euro (November 2024, hochindexierte Gesamtkosten)).

2. Sachstandsbericht Neubau eines Straßenverkehrsamtes in Marl

Aufbauend auf dem zuletzt am 21.01.2026 im Ausschuss für Landwirtschaft, Bauen und Mobilität vorgestellten Sachstandes des Neubaus des Straßenverkehrsamtes in Marl erfolgt die Berichterstattung zum Stand II. Quartal 2026 zu den Themenbereichen Planungs- und Ausführungsstand, Terminplanung sowie Kostenmanagement.

Planungs-/Ausführungsstand:

Am 13.03.2026 wurde der Bauantrag für das Bauprojekt beim zuständigen Bauordnungsamt der Stadt Marl eingereicht. Eine Baugenehmigung ist voraussichtlich im Juni zu erwarten.

Das Projekt befindet sich in der Ausführungsplanung. Die aktuellen Planungsschwerpunkte sind:

- die Fassade einschl. der Fenster und des Sonnenschutzes
- die Möblierung der Arbeitsplätze, insbesondere in den Schalterbereichen
- die gesamte Technische Gebäudeausrüstung (TGA)
- das Aufruf- und Notrufsystem in enger Abstimmung mit dem Nutzer und der IT-Technik entsprechend dem Standard der Medien- und IT-Technik des Kreises.

Im bisherigen Projektverlauf wurden zusätzliche Planungsthemen bearbeitet:

Notstromaggregat (Netzersatzanlage)

Das Notstromersatzaggregat soll im Außengelände errichtet werden. Hierzu liegt ein separater Baubeschluss vor.

Eigenverbrauch Stromenergie aus PV-Anlagen

In einem intensiven Planungsprozess wurde nach einer optimierten Lösung gesucht, die eigens durch die PV-Anlagen produzierte Energie direkt in den Betrieb beider Gebäude zu leiten.

Ergebnis:

- Die Gebäude erhalten einen gemeinsamen Hausanschluss.
- Es werden auf beiden Dächern und in beiden Stellplatzanlagen je eine PV-Anlage kleiner 100 kWp errichtet.
- Die Anlagen werden einzeln genehmigt und gehen zeitversetzt in den Betrieb.

Das Projekt verläuft planmäßig, der Schwerpunkt liegt aktuell auf der Ausführungsplanung und der damit einhergehenden engen Abstimmung der

Fachplaner untereinander. Eine termingerechte Projektabwicklung kann zurzeit bestätigt werden.

Terminplanung:

Die Meilensteine nach dem Rahmenterminplan aus Juli 2025 haben weiterhin Gültigkeit:

- | | |
|---|-----------------------------|
| ▪ Voraussichtliche Baugenehmigung | Juni 2026 |
| ▪ Bearbeitung der Leistungsphasen 5 – 7 | ab April 2026 bis Ende 2027 |
| ▪ Baubeginn | Juni 2027 |
| ▪ Fertigstellung | Juni 2029 |

Aus heutiger Sicht sind die angesetzten Termine realistisch haltbar.

Kostenmanagement (Stand 01.12.2025):

Auf der Basis der aktuellen Planung und Kostenentwicklung wird erwartet, dass das Projekt bis zur Inbetriebnahme innerhalb des genehmigten Budgets abgeschlossen werden kann (genehmigtes Gesamtbudget 24,8 Mio. Euro (Dezember 2024, hochindexierte Gesamtkosten)). Für die Netzersatzanlage wurde ein ergänzendes Budget beschlossen.